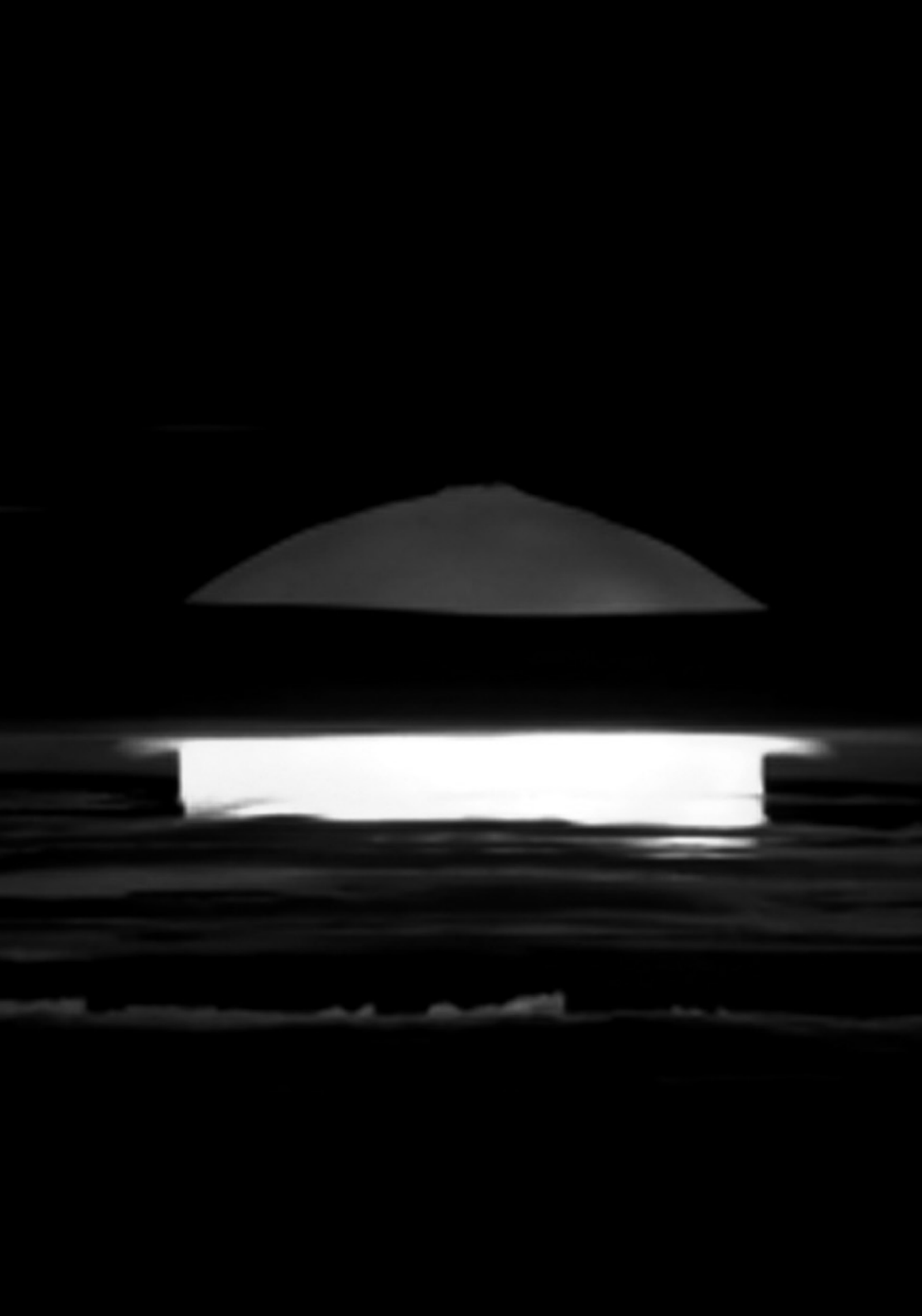


Gog und Magog und der Antichrist im Islam



Ahmadiyya Muslim Jamaat
Deutschland KdöR

Mehr Infos:
www.ahmadiyya.de



Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

Über Gog und Magog

In der Überlieferung des Heiligen Propheten^{SAW} wird als ein Zeichen für die Ankunft des Verheißenen Messias und Imam Mahdis^{AS} das Auftreten von Gog und Magog prophezeit. Hinsichtlich Gog und Magog (*Yāğūğ wa-Māğūğ*) lassen sich viele merkwürdige Geschichten unter der Allgemeinbevölkerung finden. Die Wahrheit ist jedoch, dass mit Gog und Magog die (ehemalige) Sowjetunion¹ respektive Russland und die westliche Welt mit ihren Verbündeten gemeint sind, denn im Heiligen Qur'an und im Hadith wird der *dağğāl* sowie die Vorherrschaft von Gog und Magog für dasselbe Zeitalter erwähnt, obgleich eine gleichzeitige Vorherrschaft beider unmöglich ist. Es ist tatsächlich so, dass sich sowohl die Bezeichnungen *dağğāl* als auch Gog und Magog auf ein und dasselbe Volk beziehen. Gog und Magog stammen aus dem arabischen Wort „*Ajja*“, was das Springen von Feuerfunken bezeichnet. (Lisānu l-‘arab, Wort-„*Yāğūğ*“)

Der Verheißene Messias erklärt: „In der Thora werden einige westliche Länder als Gog und Magog bezeichnet und dieses Zeitalter beinhaltet die Ankunft des Messias. Der Heilige Qur'an hat folgendes Zeichen für dieses Volk genannt:

مِنْ كُلِّ حَدَبٍ يَنْسِلُونَ

das heißt, „sie werden von allen Höhen herbeieilen.“ (Sure al-Anbiyā, Vers 97)

Das heißt, dass sie zeitweilig umfassende Überlegenheit erreichen und den Sieg über jedes andere Volk erlangen werden. Außerdem findet sich hierin auch der Hinweis, dass sie sehr gewandt darin sein werden, mit dem Feuer zu arbeiten. Dies bedeutet, dass sie mittels Feuer ihre Kriege führen, durch Feuer ihre Motoren

1. Bis 1991 aus 15 Unionsrepubliken bestehend, z.B. Russland, Armenien, Kirgisien etc.

antreiben und sehr geschickt im Umgang mit Feuer sein werden. Aus diesem Grunde werden sie Gog und Magog genannt, da „Ajeef“ einen Feuerfunken beschreibt.

Auch Satan wurde aus Feuer erschaffen, wie aus folgendem Vers ersichtlich wird:

خَلَقْتَنِي مِنْ نَّارٍ

das heißt, „Du hast mich aus Feuer erschaffen“. (Sure al-A‘raf, Vers 13).

Somit besteht eine natürliche Ähnlichkeit des Satans zum Volk von Gog und Magog.“ (Tūḥfa-e ġaznawiyya, Rūḥānī ḥazā’in, Band 17, Seite 276-277)

Weiter sagt der Verheißene Messias^{AS}: *„Die Auffassung, dass Gog und Magog keine Menschen, sondern andersartige Lebewesen seien, ist eine Vorstellung der Unwissenheit. Der Heilige Qur’an unterteilt nämlich die Wesen, die fähig sind, mit Vernunft und Weisheit zu handeln und sowohl Lohn als auch Strafe erhalten können, in zwei Gruppen: Die Menschen, also die Nachkommenschaft von Hadhrat Adam.“*

Die Jinn

„Die Gemeinschaft der Menschen wird „Ma’scharul-Inss“ genannt und die Gruppe der Jinn wird als „Ma’scharul-Jinn“ bezeichnet. Wenn demnach Gog und Magog, für die im Zeitalter des Verheißenen Messias die Verdammnis prophezeit worden ist, der Gruppe der Ma’scharul-Inss angehören, also Menschen sind, dann ist die unsinnige Zuschreibung, dass sie einer außergewöhnlichen Geburt entstammen, derart große Ohren und solcherart lange Hände haben und dermaßen viele Kinder gebären würden, lediglich Vorstellungen von Personen, deren Verstand nur oberflächlich arbeitet und Kindern gleicht. Und sofern sich

ein Hadith diesbezüglich doch als authentisch bewahrheiten sollte, so muss dieses im metaphorischen Sinne verstanden werden. Wie wir sehen, können die europäischen Nationen weit entfernte Nachrichten über Telegraphen empfangen, wodurch sie in dieser Hinsicht sicherlich lange Ohren besitzen. Ferner hat Gott ihnen bedingt durch die kämpferischen Begegnungen sowohl zu Wasser als auch auf dem Boden derartig lange Hände verliehen, dass niemand imstande ist, ihnen gegenüber zu treten. (...) Anhand dieser aktuellen Zustände lässt sich erkennen, dass jene Ahadith in diesem Sinne zu verstehen sind; der Verstand eines Menschen akzeptiert diese Deutung nicht nur, sondern nimmt sie sogar freudvoll an. Warum also sollten ihnen völlig widersinnig von der Wesensart der Menschen herausragende Eigenschaften zugeschrieben werden, die nicht nur gegen die menschliche Vernunft, sondern auch gegen das Naturgesetz Allahs verstoßen, welches seit jeher für die Menschheit erschaffen wurde? Wenn wir annehmen, dass Gog und Magog aus der Gruppe der Jinn stammen und nicht von den Menschen, dann ist dies eine noch größere Absurdität, denn würden sie tatsächlich von der Gruppe der Jinn stammen, entstünde die Frage, warum sie die chinesische Mauer nicht überwinden konnten, wobei die Jinn doch fähig sind, den Himmel zu erreichen, wie es aus dem folgenden Vers deutlich wird:

فَاتَّبَعَهُ شِهَابٌ ثَاقِبٌ

„...doch ihn verfolgt ein flammendes Feuer von durchbohrender Helle.“
(Sure aṣ-ṣāffāt, Vers 11)

Sie hätten doch einfach über die Mauer gelangen können, wenn sie doch in der Lage sind, dem Himmel nahe zu kommen. Wenn ferner behauptet wird, dass sie eine Art von Raubtieren sind, die weder Verstand noch Intelligenz aufweisen, stellt sich die Frage, warum dann im Heiligen Qur'an und in den Ahadith

eine Bestrafung von Gog und Magog prophezeit wird. Schließlich ist Strafe die Konsequenz einer Sünde. Das Führen von Kriegen, ihre Siege über andere Nationen und das Abschießen von Pfeilen gen Himmel zeigen deutlich, dass sie ein scharfsinniges Volk sind, ja, sogar das intelligenteste auf dieser Erde.” (Chašma-e maʿrifat, Rūḥānī ḥazāʾin, Band 23, Seite 84-85, Seite 76-66)

In der Bibel werden die russischen Mandatoren als Gog bezeichnet, es steht geschrieben:

Und das Wort des Herrn geschah zu mir also: Menschensohn, richte dein Angesicht gegen Gog vom Lande Magog, den Fürsten von Rosch, Mesech und Tubal, und weissage wider ihn und sprich: so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Gog, Fürst von Rosch, Mesech und Tubal.

(Hesekiel, Kapitel 38, Vers 1-3)

Es sei klargestellt, dass Moskau und Tobolsk zwei verschiedene Orte in Russland sind. Die Stadt Moskau befindet sich an den Ufern des Flusses Moskwa und hat eben aus diesem Grund ihren Namen erhalten. In ähnlicher Weise verdankt auch die Stadt Tobolsk ihren Namen dem Fluss Tobol, gegenüber dessen Mündung sie angrenzt.

Aus dem Heiligen Qurʾan geht hervor, dass das Volk von Gog und Magog in der Endzeit große Fortschritte erlangen, die Herrschaft über viele Gebiete besitzen, die Oberhand gewinnen und enorm einflussreich sein wird.

So heißt es

حَتَّىٰ إِذَا فُتِحَتْ يَأْجُوجُ وَمَأْجُوجُ وَهُمْ مِّنْ كُلِّ حَدَبٍ يَنْسِلُونَ ﴿٤٩﴾

„Bis dann, wenn Gog und Magog freigelassen werden, sie von allen Höhen herbeieilen.“ (Sure al-Anbiyā', Vers 97)

Der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} sagte:

„Allah wird (dem verheißenen) Jesus offenbaren, dass Er solche Menschen erschaffen hat, gegen die niemand imstande ist, im Kampf anzutreten. So bringe Meine Diener zum Berge Tûr. Allah wird Gog und Magog aufrichten und sie werden alle Höhen erreichen. Jesus, der Prophet Allahs, und seine Gemeinde werden das Bittgebet verrichten und Allah wird für die Zerstörung von Gog und Magog die Pest schaffen.“ (Muslim kitābu l-fitn, Kapitel dīkru d-dağğāl)

So wird niemand in der Lage sein, Gog und Magog mit offensichtlichen Mitteln zu besiegen. Dann wird Allah den Verheißenen Messias^{AS} anweisen, sich mit seiner Gemeinde auf dem Berge Tûr zurückzuziehen. Das heißt, die Aufmerksamkeit wird auf Gottesdienste und Bittgebete gelenkt werden und letztendlich wird die Gemeinde des Verheißenen Messias^{AS} durch Gebete und himmlische Zeichen den Sieg über die mächtigen Völker erlangen. Es heißt in Muslim kitābu l-fitn, Kapitel dīkru d-dağğāl: *„Gog und Magog werden in Richtung Himmel Pfeile werfen“*.

Aus diesem Hadith geht hervor, dass die Gog und Magog Völker sich das Feuer nutzbar machen, in der Astronomie und Weltraumforschung sehr große Fortschritte erzielen und durch die Erfindung neuartiger Weltraumschiffe und Weltraumraketen verschiedene Planeten erreichen werden. Die obengenannten Anzeichen lassen deutlich erkennen, dass mit Gog und Magog Russland sowie die heutigen erfolgreichen westlichen Nationen und die USA gemeint sind, die durch die Bezwingung der Kraft des Feuers und der Erfindung der Atombombe als Ausdruck ihrer innewohnenden Wesensart des Feuers die gesamte Welt

unterworfen haben. Insofern nutzen die westlichen Völker auch heute noch diesen alten Namen für sich. Ein genügendes Zeugnis darüber sind die in der Guildhall in London aufgestellten Statuen von Gog und Magog, denn schließlich bezeichnete Churchill im Rahmen einer Veranstaltung anlässlich ihrer Erneuerung 1951 die Statue des Gogs als Zeichen für Russland und die Statue des Magogs als Zeichen für die USA und ihren Verbündeten. (London Times, 10. November 1951)

Der Verheißene Messias^{AS} sagte zu der folgenden Offenbarung des Heiligen Qur‘an:

وَتَرَكْنَا بَعْضَهُمْ يَوْمَئِذٍ يَمُوتُ فِي بَعْضٍ وَنُفِخَ فِي
الصُّورِ فَجَعَلْنَاهُمْ جُمُوعًا

„An jenem Tage werden Wir die einen von ihnen wie Wogen gegen die anderen anstürmen lassen, und in die Trompete wird geblasen werden. Dann werden Wir sie versammeln allzumal.“ (Sure al-Kahf, Vers 100)

„Das bedeutet, dass in der Endzeit Gog und Magog erscheinen und die Menschen in religiösen Kriegen und Konflikten verwickelt sein werden. Ein Volk wird das andere Volk durch religiöse Angriffe bekriegen, als ob eine Wasserwelle auf die andere stoßen würde. Es werden weitere Konflikte entfacht werden, auf der Welt wird sich Zwietracht verbreiten und Zerwürfnisse sowie Bosheit und Argwohn werden sich zwischen den Menschen entwickeln. Wenn dies seinen Höhepunkt erreicht hat, wird Allah vom Himmel aus in Sein Horn blasen, also durch den Verheißenen Messias, der Sein Horn darstellt, der Welt eine solche Botschaft verkünden, durch welche diejenigen, die damit gesegnet sein werden, diese Stimme zu vernehmen, sich in einer Religion vereinigen werden. Die Diskrepanzen werden verblassen und die verschiedenen Nationen der Welt

werden sich zu einer Nation vereinen. In dem nächsten Vers wird gesagt:

وَعَرَضْنَا جَهَنَّمَ يَوْمَئِذٍ لِلْكَافِرِينَ عَرْضًا ﴿١٠١﴾

„Und vor Augen stellen Wir an jenem Tage den Ungläubigen die Hölle.“

(Sure al-Kahf, Vers 101)

Und an jenem Tag konfrontieren wir diejenigen mit der Hölle, die die Einladung des prophezeiten Messias nicht annehmen werden. Dies bedeutet, dass verschiedene Strafen herabgesandt werden, die als Kostprobe der Hölle dienen werden.

Weiter wird gesagt:

الَّذِينَ كَانَتْ أَعْيُنُهُمْ فِي غِطَاءٍ عَنْ ذِكْرِي

وَكَانُوا لَا يَسْتَطِيعُونَ سَمْعًا ﴿١٠٢﴾

„Ihnen, deren Augen vor Meiner Mahnung verhüllt waren und die nicht einmal hören konnten.“ (Sure al-Kahf, Vers 102)

Es werden also solche Menschen sein, deren Augen vor der Einladung und Mahnung des Verheißenen Messias verhüllt sein werden und sie werden seine Worte nicht einmal hören können. Sie werden höchst überdrüssig sein und deshalb durch eine Strafe heimgesucht. In diesem Vers ist mit dem Wort Trompete der Verheißene Messias gemeint, da die Propheten Gottes Fanfaren sind und Sein Horn bilden, in deren Herzen Gott Seine Stimme einhaucht. Diese Redewendung wurde ebenfalls in den vorherigen Büchern erwähnt, in denen die Propheten Allahs als Sein Horn bezeichnet werden. So, wie ein Sprecher seine

Stimme in das Horn bläst, tut es auch Allah, der Seine Stimme in die Herzen der Propheten einpflanzt. Im Zusammenhang mit Gog und Magog ist bewiesen, dass das Horn Allahs der Verheißene Messias ist, denn auch die Ahadith bestätigen, dass im Zeitalter von Gog und Magog der erscheinende Prophet der Verheißene Messias sein wird.“ (Chašma-e ma’rifat, Rūḥānī ḥazā’in, Band 23, Seite 83-86)

Über den Antichristen (Dajjal)

Der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} hat für die Rechtleitung der Umma² im letzten Zeitalter die Ankunft eines Messias und Mahdis prophezeit und erklärt, dass zu den wichtigen Zeichen seiner Ankunft das Erscheinen des *dağğāl*s gehört. In Bezug auf den *dağğāl* gibt es unter den Menschen die skurrilsten Geschichten. Sie deklarieren ihn als ein sonderbares Wesen, das mit ungewöhnlichen Kräften und Mächten ausgestattet ist. Tatsache ist indes, dass die Prophezeiung des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} über den *dağğāl* auf Offenbarungen und Visionen beruhen.

Der Verheißene Messias^{AS} sagt:

*„In der letzten Sure des Heiligen Qur‘an wird der dağğāl als Khannās bezeichnet worden. Das ist das gleiche Wort, das in der hebräischen Thora für dağğāl benutzt wird, nämlich **נחש** (Nahās).“* (Malfūzāt, Band 1, Seite 442)

Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA} hat die Eigenschaften des *dağğāl*s durch die Ahadith aus Miškāt Kitābul-Fitan gesammelt und zusammengefasst.

„Gemäß einer Überlieferung des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} heißt es: Es hat keinen Propheten gegeben, der sein Volk nicht vor einem einäugigen Hochstapler gewarnt hat. Achtung! Hört aufmerksam zu: Er ist ein Einäugiger,

2. Muslimische Gemeinschaft

aber euer Gott ist nicht einäugig. Zwischen den beiden Augen des *dağğāls* stehen die Buchstaben K-F-R geschrieben.

Gemäß einer weiteren Überlieferung heißt es, dass er das Gleichnis von Paradies und Hölle mit sich bringen wird. Aber das, was er als Paradies bezeichnen wird, wird eigentlich die Hölle sein. In einer weiteren Überlieferung steht geschrieben, dass der *dağğāl* eine Rebellion anzetteln wird und dass mit ihm Wasser und Feuer sein werden, aber das, was dem Menschen als Wasser erscheinen wird, wird brennendes Feuer sein und das, was die Menschen für Feuer halten werden, das wird kühles und süßes Wasser sein.

Das eine Auge des *dağğāls* wird blind sein und eine Wucherung wird darauf zu erkennen sein und zwischen seinen Augen wird das Wort „ungläubig“ geschrieben stehen. Das wird jeder Gläubige lesen können, ganz gleich, ob er gebildet ist oder nicht. Und in einer Überlieferung heißt es, dass das rechte Auge des *dağğāls* blind sein wird. Also wenn ihn einer von euch findet, so soll er die ersten Verse der Sure al-Kahf rezitieren, denn die ersten Verse der Sure al-Kahf werden euch vor dem Übel des *dağğāls* schützen.

Und in einer Überlieferung steht geschrieben, dass der *dağğāl* den Himmel (d. h. die Wolken) befehlen wird, regnen zu lassen und es wird regnen. Und er wird der Erde befehlen, gedeihen zu lassen und sie wird gedeihen. Und er wird dem kahlen Land befehlen, seine Schätze nach außen zu befördern, so werden diese Schätze nach außen hervortreten und sich zu ihm gesellen. Und in einer Überlieferung heißt es, dass der *dağğāl* zu den Menschen sagen wird: ‚Seht! Wenn ich diesen Mann töte und dann wieder auferstehen lasse, werdet ihr dann meine Taten anzweifeln?‘ Die Menschen werden sagen: ‚Nein!‘ Dann wird er ihn töten und wieder zum Leben erwecken. Und in einer Beschreibung heißt es, dass ein Berg von Brot und ein Fluss von Wasser ihn begleiten werden. Weiterhin, dass

der *dağğāl* auf einem glänzenden Esel erscheinen wird und zwischen den Ohren dieses Esels ein Abstand von 70 Händen sein wird.“ (Tablīg-e hidāyat, Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}, Seite 100-101)

Die Bedeutung von *dağğāl* im Arabischen

كذاب

Großer Lügner

Etwas Abdeckendes

Wanderer und Tourist

Besitzer großer Reichtümer und Schätze

Eine große Gruppe, die auf Grund ihrer Mehrheit die Erde bedeckt

Eine Gruppe, die Handelsgüter mit sich führt.

(Tablīg-e hidāyat, Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}, Seite 101-102)

„All diese Bedeutungen stehen in dem unumstrittenen und berühmten Buch der arabischen Terminologie *Tājul-urūs*. Demgemäß bedeutet *dağğāl* Folgendes:

Eine große Gemeinde, deren Arbeitsfeld das Handeln ist und die ihre Handelsgüter mit sich durch die Welt trägt; die äußerst reich ist und Schätze besitzt. Die, die durch ihre Reiselust und ihren Tourismus die ganze Welt durchquert und jeden Ort erreicht hat, sodass kein Ort von ihr unberührt geblieben ist. Ihre Religion basiert auf einem absolut verlogenen Grundsatz.

Bringt man nun diese Eigenschaften in Verbindung mit denen, die in den

Ahadith des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} benannt worden sind, und deren Zusammenfassung oben geschrieben steht, so begreift man sofort, ohne groß nachzudenken, dass mit dem *dağğāl* die christlichen Völker der westlichen Länder gemeint sind. Diese verbreiten sich in dieser Epoche über den ganzen Globus und in ihnen treten alle oben genannten Eigenschaften deutlich hervor. Ihre Einäugigkeit ist ihr Materialismus, welcher ihr spirituelles Auge verschlossen hat, während das weltliche Auge hell erleuchtet und geöffnet ist.

Das Wort „ungläubig“, das zwischen ihren Augen stehen soll, deutet auf ihren offensichtlich falschen Glauben der Vergötterung Jesuas hin, welchen jeder wahre Gläubige, ungeachtet dessen, ob er gebildet oder Analphabet ist, erkennen kann. Und ihre Wehklagen auf Himmel und Erden, das Ausgraben von Schätzen, das Geben von neuem Leben sowie das Töten sind Symbole, die auf die Kraft ihrer modernen Errungenschaften, ihrer Wissenschaft und politischen Dominanz hindeuten. Denn in der Realität liegen all diese Sachen nur in Allahs Hand und diese jemanden zuzuweisen außer Allah ist Frevel. Und damit, dass das Paradies und die Hölle mit dem Dajjal sein werden, ist gemeint, dass derjenige, der sich ihnen anschließt, nach deren Willen handelt und ihre Religion annimmt, äußerlich gesehen in ein Paradies eintreten wird, obwohl es in Wirklichkeit die Hölle sein wird. Und derjenige, der sich von ihren schlechten Gedanken fern hält, äußerlich betrachtet durch die Hölle gehen wird, obwohl es in Wirklichkeit das Paradies ist.

Ihr Berg von Brot und Fluss von Wasser ist etwas so Offensichtliches, dass es nicht erläutert werden muss. Und mit dem Esel des *dağğāls*, dessen Ohren 70 Hände entfernt voneinander sein werden, ist nicht wortwörtlich ein Esel gemeint. Damit ist vielmehr der Ersatz des altertümlichen Esels als Transportmittel gemeint. Mit den Ohren des Esels sind der Lokführer und der Zugbegleiter gemeint, die jeweils

an den äußersten Enden eines Zuges tätig sind. Mit der Distanz zwischen den Ohren ist somit die Zuglänge gemeint, welche durchschnittlich 70 Handlängen beträgt. Nun schaut, wie diese Sachen sich bei den westlichen Völkern wiederfinden lassen. Ebenfalls wurde prophezeit, dass der *dağğāl* im letzten Zeitalter erscheinen wird. Daraus resultiert, dass er bereits vorher existieren wird, so wie es auch in manchen Überlieferungen angedeutet ist. Aber zuvor wird er in seinem Heimatland gefangen sein. Doch wenn das Jüngste Gericht naht, wird er mit Gewalt heraustreten und sich über den ganzen Globus verbreiten. So ist es auch geschehen. Die westlichen Völker schliefen zuvor fest in ihren Heimatländern, aber nun sind sie erwacht und breiten sich über den ganzen Globus aus.

Dass der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} den *dağğāl* als eine Einzelperson gesehen hat und dass man ihn aus diesem Grund nicht als eine Gemeinde sehen kann, ist eine falsche Vorstellung. Denn der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} hat diese Bilder in Form von Offenbarungen und Träumen gesehen. So z. B. auch die Wörter der Überlieferung aus *ṣaḥīḥ buḥārī*:

بَيْنَمَا أَنَا نَائِمٌ أُطَوِّفُ بِالْكَعْبَةِ

(*ṣaḥīḥ buḥārī*, Band 2, Gedruckt Mísri, Seite 171)

Bedeutung: ‚Ich habe im Schlaf im Traum das ṭawāf vollziehen sehen.‘ Es geht hieraus deutlich hervor, dass Träume in der Regel interpretationsbedürftig sind. Häufig wird in ihnen eine einzelne Person gezeigt, während eine ganze Gemeinde gemeint ist.“ (Tablīg-e hidāyat, Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}, Seite 102-104)

„Der *dağğāl* wird die Kaaba umkreisen (*ṭawāf* vollziehen)“
(*ṣaḥīḥ buḥārī*, *kitābu l-anbiyāʾ*, Kapitel: *Waḍkurr fil-kitābi maryam*)

In der Erläuterung dieser Überlieferung schreibt Allāmah Turrbashti:

„Dieses Hadith gehört zu den Träumen und Offenbarungen des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}. Dass Hadhrat Jesus^{AS} die Kaaba umkreist (*ṭawāf* vollzieht), bedeutet, dass er dadurch den Glauben rechtleiten und aufrechterhalten wird. Der *dağğāl* dagegen wird sich um den Glauben herum bewegen, um Streitigkeiten und Irrleitung darin hervorzurufen. (Mirqāt Shrh Miškāt, Band 9, Seite 411, Buch: *al-fitan*, Kapitel *ʿalamāte baina yadayas-sāʾah*)

Die Entfernung zwischen den Füßen des Esels (auf dem der *dağğāl* reiten wird) wird ein Tag und eine Nacht betragen und er wird die ganze Erde bereisen. Er wird fähig sein, die Wolken zu ergreifen. Wenn er in Richtung des Sonnenuntergangs reisen wird, wird er sogar die Sonne überholen. Er wird auf dem Meer laufen und das Wasser des Meeres wird bis zu seinen Knöcheln reichen. Wenn er reisen wird, wird er mit lauter Stimme verkünden: O meine Freunde! Kommt zu mir. O meine Lieben, kommt zu mir. (Kanzu l-ʿummāl, Buch: *al-qiyāma min qismi l-afʿāl*, Kapitel: *Ad-dağğāl*. Hadith Nr. 39709)

In diesen Transportmitteln wird es auch Löcher, d. h. Türen geben und es werden Sitzmöglichkeiten, also Sitzplätze vorhanden sein.

(*Biḥāru l-anwār*, Band 52, Seite 192 von Imam Mohammad Baqir Majlisi Dārul-tarāthul -ʿarabī, Libanon)

In dieser Überlieferung sind die erstaunlichen Erfindungen der *dağğāl*-Völker erwähnt. Sie werden sehr rasche Transportmittel erfinden, die beleuchtet sein werden. Es werden Sitze vorhanden sein, um Platz zu nehmen. Diese

Transportmittel werden sich auf dem Boden bewegen, d. h. Eisenbahnen, Autos usw.; sie werden auch in die Luft fliegen, wie Flugzeuge und sich auch auf dem Meer fortbewegen, damit sind Schiffe gemeint. Mit der Entfernung zwischen den Ohren des Esels wird angedeutet, dass diese Völker solche Erfindungen hervorbringen werden, welche eine rasche Kommunikation ermöglichen, wie z. B. das Telefon oder Internet usw. Diese Kommunikationsmöglichkeiten werden auch in den vom *dağğāl* erfundenen Transportmitteln vorhanden sein. Und in der Tat geschieht es genauso. Aus diesem Grund gehen manche Gelehrte davon aus, dass mit dem Esel des *dağğāl* die Eisenbahn gemeint ist.“

(Hadya mahdiwiyya, Seite 89-90 Gedruckt in Kanpur 1393 n.d.H.)

„In der arabischen Terminologie bedeutet *dağğāl* eine große Gemeinde, also kann keine Einzelperson gemeint sein.

Es widerspricht der Vernunft, dass die Versuchungen, die dem *dağğāl* zugeschrieben wurden und die Fähigkeiten, die mit ihm verbunden sind, in einer Einzelperson vorkommen.

Wenn man darüber nachdenkt, in welchen Worten das Wesen des *dağğāl* beschrieben worden ist, leuchtet einem ein, dass wir es in dieser Prophezeiung mit Metaphern und Symboliken zu tun haben. Andernfalls, müsste man – na`ūdhubillāh- manche göttliche Eigenschaften des *dağğāl*s annehmen.“

(Tabliğ-e hidāyat von Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}, Seite 105)

In einem Hadith ist der *dağğāl* zum größten Übel erklärt worden. (Muslim, Buch: al-fitan, Kapitel: fī baqiyya ahādith al-dağğāl)

Aus dem Heiligen Qur'an erfahren wir, dass die Annahme der Christen, dass

Jesus^{AS} Gottes Sohn ist, das größte Übel ist. So sagt Allah, dass ihr kurz davor steht, wegen dieser eurer Behauptung den Himmel zum Zerreißen zu bringen, die Erde auseinanderbrechen zu lassen und die Berge in Trümmern zusammenstürzen zu lassen. (Sure Maryam, Vers 91)

أَنْ دَعَا لِلرَّحْمَنِ وَلَدًا

„weil sie dem Gnadenreichen einen Sohn zugeschrieben haben.“

(Sure Maryam, Vers 92)

Alle Eigenschaften des *dağğāl* sind in der Tat in den christlichen Völkern vorhanden.

Die Versuchungen des *dağğāl* sind zum größten Übel erklärt worden. Wir sehen, dass das Unheil in der heutigen Welt, das durch den Materialismus und der Philosophie der christlichen Völker eingeführt wurde, ein Unheil für den Glauben darstellt, das es weder zuvor gegeben hat noch kann man es sich in der Zukunft vorstellen. Und auch durch die Studie der Sure al-Fātiḥa erweist sich das Unheil des Christentums als das größte Unheil.“

(Tablīg-e hidāyat von Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}, Seite 105)

Der zweite Kalif des Verheißenen Messias, Hadhrat Mirza Bashir ud-Din Mahmud Ahmad sagte: „Jede Person und jedes Volk, welche die Missgunst von Allah erlangt und Seinen Zorn erweckt hat, gehört zu مَعْصُوبٍ عَلَيْهِمْ. Genauso ist jedes Volk, welches sich in der weltlichen Liebe verliert und Allah vergisst, irregegangen (ضال). Aber der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} hat diese beiden Worte auf besondere Weise gedeutet. Imam Ahmad-Ibn-Hanbal übernimmt in seinem Hadithwerk, dem Musnad, eine lange Überlieferung von ‘Adī ibn Hâtim,

in dessen Ende steht; قَالَ (d. h., der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} sagte)

أَنَّ الْمَغْضُوبَ عَلَيْهِمُ الْيَهُودُ إِنَّ الضَّالِّينَ النَّصَارَى

Mit **مَغْضُوبٌ عَلَيْهِمُ** sind die Juden und mit **الضَّالِّينَ** die Christen gemeint.“ (Tafseere-Kabeer, Band 1, Seite 45, Spalte 2) So hat Allah in der Sure al-Fātiḥa den Muslimen das Gebet gelehrt, um sich vor diesen Übeln zu schützen.

Der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} hat bezüglich Ibn-Sayyâd, welcher ein jüdischer Junge war und später zum Islam konvertierte, den Verdacht geäußert, dass dieser der *dağğāl* sei. Hadhrat Umar^{RA} hat sogar vor dem Heiligen Prophet Muhammad^{SAW} geschworen, dass dieser Junge der *dağğāl* sei und der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} hat es nicht verneint. (Miškāt, Kapitel: Qissah Ibn Sayyâd) Dabei waren die meisten der wirkenden Eigenschaften des *dağğāl* in Ibne-Sayâd überhaupt nicht sichtbar. Daraus wird ersichtlich, dass der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} und seine Gefährten diese Prophezeiung symbolisch verstanden und es ganz und gar nicht für notwendig hielten, dass alle Zeichen äußerlich und körperlich in Erscheinung traten.

Der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} hat gesagt, dass man die ersten Verse der Sure al-Kahf lesen soll, um sich vor den Versuchungen des *dağğāl* zu schützen (Miškāt). Wenn wir nun die ersten Verse der Sure al-Kahf betrachten, dann finden wir hier kein anderes Thema außer das der Ablehnung der falschen Konzepte des Christentums. (Tablîg-e hidāyat von Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}, Seite 105-107)

Allah sagt im Heiligen Qur-ân:

وَيُنذِرَ الَّذِينَ قَالُوا اتَّخَذَ اللَّهُ وَلَدًا

„...und damit es jene warne, die da sagen: „Allah hat Sich einen Sohn beigelegt.“

(Sure al-Kahf, Vers 5)

In einem Hadith von Muslim heißt es, dass ein Gefährte des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} namens Tamîm Dārî den *dağğāl* in der Kirche gefesselt sah (d. h. in Form einer Vision oder eines Traumes). Dies teilte er dem Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} mit, wonach er^{SAW} diese Botschaft den Menschen verkündete. (Muslim, Band 2, Kapitel: ħurūġu d-dağğāl) Nun seht selbst, welches Volk aus der Kirche kommt. (Tablig-e hidāyat von Hadhrat Mirza Bashir AhmadRA, Seite 107)

Der Tod des Dajjal

„Da nun gezeigt wurde, dass es sich beim *dağğāl* um keine einzelne Person, sondern um die christlichen Völker und deren Päpste handelt, kann man auch nicht annehmen, dass mit der Tötung des *dağğāl* das Ende all dieser gemeint ist. Mit der Tötung des *dağğāl* ist sicherlich gemeint, dass die Überlegenheit der christlichen Völker, die falschen religiösen Vorstellungen, deren Materialismus und fehlerhafte Philosophie in Staub zerfallen werden. Hier sollte der Aspekt besonders in Erinnerung bleiben, dass mit dem *dağğāl* nicht nur das Christentum gemeint ist, denn das Christentum gab es auch zu Zeiten des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} und der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} hat auch dagegen gekämpft und ihnen eine Niederlage beschert. Also wenn die falschen Vorstellungen des Christentums und ihre Verfechter den *dağğāl* darstellen, dann zeigte sich dieser *dağğāl* auch dem Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} und er^{SAW}

besiegte ihn. Doch der Prophet Muhammad^{SAW} sagte, dass nur der Verheißene Messias^{AS} den *dağğāl* töten würde. Er^{SAW} sagte: „*Wenn der dağğāl in meiner Zeit erscheinen sollte, werde ich ihn bekämpfen.*“ Dies zeigt, dass der *dağğāl* nicht zur Zeit des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} erschienen ist. Mit dem *dağğāl* ist also auf jeden Fall etwas gemeint, was zur Zeit des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} nicht existiert hat. Was ist das? Es ist die internationale Überlegenheit und weltweite Verbreitung der falschen Ansichten des Christentums und die Versuchungen des Materialismus, die aus dem Fortschritt der christlichen Völker entsprungen sind und sich über den ganzen Globus wie eine große Welle ausgebreitet haben. Das alles ist der *dağğāl*.

Ebenfalls die fehlerhaften Ansichten, die im Zeitalter der Irrleitung unter den Muslimen einziehen und damit zur Stärkung des Christentums führen, so z. B. der Glaube daran, dass der Messias^{AS} noch lebt und lebendig in den Himmel erhoben wurde; dass Allah für die Rechtleitung von Muhammads^{SAW} Volk (Umma) den Messias^{AS} erhalten hat, um ihn wieder hinabzusenden; dass von allen Propheten nur der Messias^{AS} frei von Satans Einfluss ist; dass er Vögel zum Leben erweckt und Tote wieder auferstehen lässt usw. All das ist Teil der Magie des *dağğāl*. Das sind jene Sachen, die es zur Zeit des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} nicht gegeben hat. Es gab weder die weltweite Überlegenheit und Verbreitung der falschen Lehrsätze des Christentums noch gab es den gefährlichen Materialismus und die Gefahren für die Religion, welche durch die moderne Wissenschaft entstanden sind. Auch waren die Ansichten der Muslime nicht dermaßen verfälscht, dass sie zu Helfern des Christentums galten. Somit stellen all diese Lehrsätze und deren Befürworter den wahren *dağğāl* dar, welcher in diesem Zeitalter in vollständiger Manifestation erschienen ist. Also ist mit dem Tod des Dajjal die Tötung genau dieses *dağğāl* gemeint. Das heißt, der Tod des Dajjal verweist auf die totale Ablehnung der gefährlichen Dominanz des

Christentums und dessen Verfechter, welche in diesem Zeitalter erschienen ist.

Das Vergehen des dağğāl

Die Antwort darauf lautet, dass mit dem Vergehen des *dağğāl* gemeint ist, dass Allah dem Verheißenen Messias^{AS} eine solche Überlegenheit und solche spirituelle Kräfte verleihen wird, dass der *dağğāl* von selbst anfangen wird, zu zerfallen. Hände und Füße des *dağğāl* werden schwach werden und er wird sich in der Anwesenheit des Verheißenen Messias^{AS} davor fürchten, hervorzutreten und Allah wird in der Epoche des Verheißenen Messias^{AS} diese verborgenen Kräfte in Bewegung setzen, welche ihn innerlich vernichten werden.

(Tablīg-e hidāyat von Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}, Seite 132-135)

فَأَنبَأَيَسْرُؤُهُ بِلِسَانِكَ لِتُبَشِّرَ بِهِ الْمُتَّقِينَ وَتُنذِرَ بِهِ قَوْمًا لُدًّا ﴿٩٨﴾

„Darum haben Wir ihn (den Qur‘an) leicht gemacht in deiner Sprache, damit du durch ihn den Gottesfürchtigen frohe Botschaft verkündest und die Streitsüchtigen warnest.“ (Sure Maryam, Vers 98)

Der Verheißene Messias wird den *dağğāl* am Tor von Ludd (bāb-e ludd) töten.

(Muslim, Buch: Al Fitan, Kapitel: dīkru d-dağğāl)

Was ist mit bāb-e ludd gemeint?

„Es gilt zu bedenken, dass die Aussage mancher Überlieferer, dass ‚Ludd‘ der Name eines Ortes ist, welcher sich in der Nähe von Damaskus befindet, lediglich eine Mutmaßung ist. Vom Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} gibt es diesbezüglich keine Erläuterungen. Da er^{SAW} nicht genau definiert hat, was, bāb-e

ludd‘ ist, haben wir das Recht, eine vernünftige Erklärung zu finden. Also stellen wir fest, dass Ludd (لُدّ) ein arabisches Wort ist, was die Mehrzahl von Alad (ألد) ist. Alad bedeutet ‚Streitsüchtige oder Zänkerische‘.

So wie es im Heiligen Qur‘an heißt:

وَهُوَ أَلَدُّ الْخِصَامِ

„...und doch ist er der streitsüchtigste Zänker.“

(Sure Al-Baqarah, Vers 205)

Also würde ‚bāb-e ludd‘ wortwörtlich bedeuten: ‚Das Tor von streitsüchtigen und zänkischen Menschen‘. Daraus schlussfolgern wir, dass mit diesem Hadith des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} gemeint ist, dass der Verheißene Messias^{AS} den *dağğāl* am Tor der streitsüchtigen und kriegerischen Menschen töten wird. Das bedeutet, der *dağğāl* wird vor dem Verheißenen Messias^{AS} flüchten, jedoch wird ihn der Verheißene Messias^{AS} letztendlich am Tor der streitsüchtigen Menschen erfassen und töten. Unter Berücksichtigung dieser Interpretation bleiben keine Zweifel, denn diese Worte bedeuten, dass der *dağğāl* sich davor scheuen wird, dem Verheißenen Messias^{AS} entgegenzutreten. Der Verheißene Messias^{AS} aber wird ihn verfolgen, ihn im Feld der Konfrontation und Auseinandersetzung erfassen und töten. Das bedeutet, dass der Tod nicht mit dem Schwert, sondern mit Argumenten und Zeichen vollzogen wird.“

(Tabliğ-e hidāyat von Hadhrat Mirza Bashir Ahmad^{RA}, Seite 134-135)

Der Verheißene Messias^{AS} sagte: „Denkt daran, die Ansammlung der Übel, die der Heilige Prophet Muhammad^{SAW} für das letzte Zeitalter vorhergesagt hat, ist der *dağğāl*. Dessen Fäden, oder besser gesagt dessen Zweige hat der Heilige

Prophet Muhammad^{SAW} in hunderten Formen beschrieben; also sind auch jene muslimischen Kleriker Zweige des Baums des *dağğāl*, die sich nach alten Gewohnheiten richten und den Heiligen Qur'an vergessen haben. Sie lesen zwar den Heiligen Qur'an, jedoch gelangt er nicht unterhalb ihrer Kehle. Der *dağğāl* breitet sich im heutigen Zeitalter so aus, wie die Spinne ihre Fäden ausbreitet. Der Ungläubige mit seinem Unglauben, der Heuchler mit seiner Heuchelei, der Alkoholiker mit seiner Trinksucht und die Mullahs mit ihrer Art, etwas zu sagen ohne selbst danach zu handeln, und ihren dunklen Herzen weben die Fäden des *dağğāl*. Diese Fäden zu durchschneiden ist, außer mit der Formel, welche vom Himmel herabgesandt wurde, nicht möglich. Und keiner kann diese Formel etablieren, außer dem Jesus, der vom Himmel gesandt wird, folglich ist dieser Jesus herabgesandt worden.“ (Nishane-Asmani, Rūhānī ḥazā'in, Band 4, Seite 369)

Die Zeichen in Bezug auf den *dağğāl*, die der Heilige Qur'an und der Heilige Prophet Hadhrat Muhammad^{SAW} uns durch die Offenbarungen vor über 1.400 Jahren mitgeteilt haben, erfüllen sich heute Wort für Wort. Das Eintreten dieser Zeichen ist ein großartiger Beweis für die Wahrheit des Heiligen Propheten Muhammad^{SAW}.

Der Verheißene Messias^{AS} ist erschienen und hat der Welt lautstark verkündet: *„Ich bin das Wasser, welches zur rechten Zeit vom Himmel herabgesandt wurde. Ich bin das Licht Gottes, das den Tag erhellt hat.“*

This booklet describes the quranic notion of Gog and Magog and deals in-depth with the nature of Dajjal in the light of the Holy Quran and the Hadith.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland KdÖR

Genfer Straße 11 – D-60437 Frankfurt am Main

E-Mail: kontakt@ahmadiyya.de – Web: www.ahmadiyya.de

Kostenlose Fragen-Hotline: 0800 –210 77 58

Facebook / Twitter / Instagram: @AhmadiyyaDE



Über die Ahmadiyya Muslim Jamaat

In der heutigen religiösen Welt spielt die Ahmadiyya Muslim Jamaat eine einzigartige Rolle. Glaube und Vernunft sowie die Lehre, dass zwischen Religion und Wissenschaft kein Widerspruch bestehen darf, sind integraler Bestandteil der Lehren der Ahmadiyya Muslim Jamaat. Diese islamische Reformgemeinde wurde 1889 von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS} (1835-1908) aus Qadian/Indien gegründet. Er beanspruchte aufgrund göttlicher Offenbarungen der von allen Religionen für die Endzeit angekündigte Reformen und Prophet zu sein, insbesondere der vom Heiligen Propheten Muhammad^{SAW} prophezeite Imam Mahdi, der auch die Wiederkunft von Jesusas repräsentiert. Die Ahmadiyya Muslim Jamaat ist die einzige Gemeinschaft im Islam, die mittlerweile seit mehr als 100 Jahren durch ein spirituelles Khilafat (Kalifentum) geleitet wird. Deziert setzt sich die Gemeinde für die Trennung von Politik und Religion ein. Das jeweilige Oberhaupt heißt Khalifatul Masih, d.h. Nachfolger des Verheißenen Messias^{AS}. Er wird demokratisch durch ein Wahlkomitee der Gemeinde auf Lebenszeit gewählt.



Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad^{AS}, der Verheißene Messias und Imam Mahdi des Islam

Muslimen, die an den Verheißenen Messias und Imam Mahdi, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani^{AS}, glauben.

Mehr Infos:
www.ahmadiyya.de